

**TOP 1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

**Sitzungsverlauf:**

Gemäß § 35 Abs. 1 Satz 4 der Gemeindeordnung sind die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung bekanntzugeben, sofern nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interessen Einzelner entgegenstehen.

In der nichtöffentlichen **Sitzung des Gemeinderats am 15.12.2022** wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Gemeinderat der Stadt Schwetzingen beschließt die Gewährung eines Darlehens an die SWG GmbH und Co. KG zur Teilfinanzierung eines größeren Mietobjekts.
2. Die Stadt Schwetzingen erteilt die Zustimmung zur Übertragung eines Erbbaurechtsanteils an einem Grundstück in der Collinstraße.

Die Themen der nichtöffentlichen Sitzung des Verwaltungsausschusses am 18.01.2023 sowie des Technischen Ausschusses vom 18.01.2023 sind Gegenstand der heutigen Sitzung.

### TOP 2 Bürgerfragestunde

#### Sitzungsverlauf:

Bürger 1 aus der Rabaliattstraße äußert sich zum Thema Geothermie. Er wiederholt eine bereits schriftlich an den Vorsitzenden gestellte Anfrage/ Anregung. Er schlägt vor, dass die Stadt – analog zur Stadt Mannheim, wo er im Bereich der Wirtschaftsförderung arbeitet – die Flächen für den geplanten Geothermie-Standort von der BlmA ankaufe, um so gegenüber der Firma GeoHardt die „Hand auf den Flächen“ zu haben. So könne die Stadt die Bedingungen diktieren und unter Auflagen an GeoHardt weiterveräußern.

Der Vorsitzende erklärt, dass dies aktuell kein Thema sei, da die Ergebnisse der seismischen 3D-Untersuchung erst in einigen Monaten bekannt seien. Im Moment sei noch gar nicht abzusehen, ob Schwetzingen überhaupt als Standort für Geothermie in Frage komme. Er verweist auf seine dazu bereits schriftlich gegebene Aussage.

Bürger 2 aus der Rheintalstraße im Hirschacker berichtet von seinen Erfahrungen mit den seismischen Messungen. Am 26. Januar um 8 Uhr haben bei ihm die Vibrotrucks gemessen. Erst in diesem Moment wurde ihm der Infolyer der Firma in die Hand gedrückt. Die Erschütterungen waren sehr stark, für ihn eine Stärke in einem bislang unbekanntem Ausmaß. Einen Tag später habe er Risse an Häusern in der Nachbarschaft wahrgenommen. Aufgrund der Bausubstanz der Häuser und der Baujahre seien noch mehr Schäden möglich. Das müsse geprüft werden, hier müsse ein Gutachter beauftragt werden. Er habe dazu Kontakt zu GeoHardt aufgenommen. Von dort käme jemand, um das aufzunehmen. Ihm fehle allerdings dazu eine Aussage des Oberbürgermeisters und des Gemeinderates sowie eine Unterstützung der Bürger in dieser Angelegenheit.

Der Vorsitzende verweist darauf, dass die Stadt hier keine Zuständigkeit habe und ebenso wie die Bürgerschaft nur informiert worden sei. Das Verfahren wurde nach dem Bundesbergbaugesetz genehmigt.

**TOP 3 Ehrungen**

**TOP 3.1 Ehrung von Stadträtin Ulrike Utz  
Vorlage: 2665/2023**

**Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende ehrt Stadträtin Ulrike Utz für 10 Jahre und Stadtrat Carsten Petzold für 15 Jahre Zugehörigkeit zum Gemeinderat. Die Arbeit im Gemeinderat erfordere großes Engagement und sei ein Ehrenamt mit viel zeitlichem und persönlichem Einsatz. Daher sei es ein schönes Zeichen der Anerkennung, wenn Stadt und Städtetag dies entsprechend würdigen.

Die Würdigung des Oberbürgermeisters ist in der Anlage beigefügt.

**Beschluss:**

Auf Antrag der Verwaltung wird

**Frau Stadträtin Ulrike Utz**

für 10 Jahre aktive, kommunalpolitische Tätigkeit mit der Ehrenurkunde, Ehrennadel und der Ehrenstele des Gemeindetags Baden-Württemberg geehrt.

**Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 3.2 Ehrung von Stadtrat Carsten Petzold  
Vorlage: 2667/2023**

**Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende ehrt Stadträtin Ulrike Utz für 10 Jahre und Stadtrat Carsten Petzold für 15 Jahre Zugehörigkeit zum Gemeinderat. Die Arbeit im Gemeinderat erfordere großes Engagement und sei ein Ehrenamt mit viel zeitlichem und persönlichem Einsatz. Daher sei es ein schönes Zeichen der Anerkennung, wenn Stadt und Städtetag dies entsprechend würdigen.

Die Würdigung des Oberbürgermeisters ist in der Anlage beigefügt.

**Beschluss:**

Für 15 Jahre aktive, kommunalpolitische Tätigkeit wird

**Herr Stadtrat Carsten Petzold**

mit der Ehrenurkunde der Stadt Schwetzingen geehrt.

**Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 4    Einrichtung einer Hector Kinderakademie in Schwetzingen  
Vorlage: 2668/2023**

**Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende erläutert die Vorlage. Für die weiterführenden Schulen habe man in der Region bereits ein Angebot der Hector Stiftung. Es ist ein großes Glück, jetzt dank Frau Sittinger für die Grundschulen eine Geschäftsführerin dafür zu haben. Es sei ein sehr schönes, tolles Angebot für unsere hochbegabten Kinder. Auch diese Schüler/innen benötigten eine Förderung. Er dankt Frau Sittinger und der Hector Stiftung. Der Gemeinderat müsse sich nur deshalb mit diesem Thema befassen, da die Stadt Schulräume und Hausmeisterdienstleistungen dafür bereitstellen müsse.

Stadtrat Zieger findet es noch wichtig zu erwähnen, das hier auch autistische Kinder mit so genannten Inselbegabungen teilnehmen können.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat erteilt seine Zustimmung zur Übernahme der Trägerschaft und Einrichtung einer Hector Kinderakademie in Schwetzingen unter Federführung der Südstadtgrundschule. Die notwendigen Räumlichkeiten zur Abhaltung von Kursen in der Schule werden vom Schulträger kostenfrei zur Verfügung gestellt. Zusätzliche Hausmeisterkosten für Dienste außerhalb der regulären Dienstzeiten werden von der Stadt getragen.

**Ja 25    Nein 0    Enthaltung 0    Befangen 0**

**TOP 5 Neuabschluss des Vertrags über den Betrieb und die Finanzierung des Luthersaals ab dem Jahr 2023  
Vorlage: 2666/2023**

**Sitzungsverlauf:**

Stadträtin Fackel-Kretz-Keller ist befangen und verlässt den Ratstisch.

Der Vorsitzende erläutert, dass der Vertrag über den Betrieb des Luthersaals nach 20 Jahren angepasst werden müsse. Grund sei die neue Umsatzsteuerthematik und die Weisung der Evangelischen Kirchengemeinde, ihre Raumstrukturen zu prüfen. Da die Nutzung des Luthersaals auch für die weltliche Gemeinde immens wichtig sei, habe die Stadt gemeinsam mit der Kirche nach einer Lösung gesucht und gefunden. Der Vertrag sei wieder auf 20 Jahre angelegt. Im Ergebnis ändere sich im Lutherhaus nichts. Die Stadt habe aber mehr Belegungstage, mehr Verantwortung und mehr finanzielle Aufgaben. Der Saal stehe für Vereine weiterhin offen und die Stadt bezuschusse ja auch die Vereine. Das Lutherhaus sei ein echtes Erfolgsmodell, da das Haus sich durch den Betrieb trage.

Keine weitere Aussprache.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat stimmt dem Abschluss des neuen Vertrages über den Betrieb und die Finanzierung des Luthersaals zwischen evangelischer Kirchengemeinde und der Stadt Schwetzingen in der vorliegenden Fassung zu.

**Ja 24 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 1**

### **TOP 6      Entwicklung der Tompkins und Kilbourne Kaserne - gemeinsame Absichtserklärung Vorlage: 2670/2023**

#### **Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende freut sich sehr, mit dieser Absichtserklärung einen nächsten wichtigen Schritt gehen zu können. Geplant sei jetzt ein Dreiklang mit ungefähr gleichen Flächenanteilen für Naturschutz/ Energiegewinnung, Gewerbe und Landesnutzung. Er wolle heute nicht mehr den ganzen Prozess der Entwicklung des Kasernenareals aufrollen. Wichtig sei, dass durch die Wohnbebauung auf den Schwetzingen Höfen der notwendige Wohnraum innenstadtnah geschaffen werde. Das Land habe sich in der Vergangenheit an alle Absprachen gehalten. Die Nutzung eines Teils der Kasernen für die Flüchtlingsunterbringung funktioniere sehr gut. Sie sei dort verträglich und soll fortgesetzt werden. Die Stadt habe ein Interesse an gewerblicher Nutzung. Der Erwerb der Flächen sei grundsätzlich eine Option, der Kaufpreis werde aber im zweistelligen Millionenbereich liegen. Das werde man im Gemeinderat zu entscheiden haben. Auf Basis des Letter of Intent gehe man jetzt die nächsten Schritte. Hier habe man eine Chance auf eine verträgliche, zukunftsorientierte Lösung.

Laut Stadtrat Rupp geht die unendliche Geschichte der Versuche, die Kasernen zu entwickeln, heute hoffentlich in die reale Umsetzung. Davor müsse man die Vergangenheit aber noch einmal kritisch Revue passieren lassen. Im Folgenden fasst Stadtrat Rupp noch einmal die Entwicklung des Areals seit 2009 und die verschiedenen Entwicklungsschritte zusammen. Die Mehrfachbeauftragung habe zunächst viele mögliche Nutzungen ergeben. Nach mehreren Bürgerbeteiligungen, Klausurtagungen im Gemeinderat und mehr als zehn Lenkungskreissitzungen wurden die Pläne für das Gesamtareal aus Naturschutzgründen und dem Vorkommen der Bechsteinfledermaus ad acta gelegt. Es blieb aber noch die große Tompkins Kaserne. Auch hier sei nach einer Machbarkeitsstudie schnell klar geworden, dass die Reißleine gezogen werden musste. Böse Zungen würden sagen, dass die Stadt hier Geld und Zeit in den Sand gesetzt habe. Jedoch sei ein Ergebnis, dass etwas nicht umgesetzt werden kann, auch ein Ergebnis. Und vieles könne auch in das neue Nutzungskonzept eingearbeitet werden. Nachdem das Land mit seinen Nutzungen Tatsachen geschaffen hatte, war es klug, in den Dialog zu gehen. 17 Hektar Gewerbegebiet möchte die Stadt entwickeln. Bei der Preisvorstellung der BIMA von rund 17 Millionen Euro muss die Stadt noch gut verhandeln. Es ist gut und sinnvoll, jetzt den Letter of Intent zu unterschreiben.

Die Stellungnahmen von Stadtrat Dr. Rittmann, B'90/Die Grünen, und Stadträtin Klein, CDU, sind in der Anlage beigefügt.

Die SPD-Fraktion gibt „schweigende“ Zustimmung.

Die FDP-Fraktion sei laut Stadtrat Lorenz froh, dass jetzt eine Planung für die Nutzung des Areals ausgearbeitet werde. Die Erstaufnahmeeinrichtung hat viele Vorteile für Schwetzingen, Chapeau dafür. Als FDP begrüße man die zusätzlichen Gewerbeflächen sehr. Den Solarpark sehe man kritisch. Der Fraktion seien Solardächer lieber.

Stadtrat Zieger bedauert, dass die Stadt aus Kostengründen nicht das gesamte Areal erwerben könne.

Stadtrat Sahin ist gespannt, wie die Planungen aussehen werden und hofft, dass der Stadtteil Hirschacker davon profitieren werde.

### Beschluss

1. Der Abschlussbericht des beauftragten Planungsbüros FIRU GmbH vom 19.12.2022 zur Entwicklung eines Gesamtflächenlayouts für die Entwicklung der Areale wird zur Kenntnis genommen.
2. Die gemeinsame Absichtserklärung (Letter of Intent - LOI) der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA), des Landes Baden-Württemberg (Land) und der Stadt Schwetzingen (Stadt) zur künftigen Entwicklung der ehemaligen Kasernenflächen wird gebilligt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, als nächsten Verfahrensschritt gemeinsam mit BImA und Land einen städtebaulichen Wettbewerb in Form der Mehrfachbeauftragung vorzubereiten. Die Ergebnisse sollen die Grundlage für ein anschließendes Bebauungsplanverfahren liefern.
4. Zur Sicherung der Option auf den Erstzugriff wird die Verwaltung beauftragt, die dazu erforderliche Zweckerklärung für die Flächen des späteren Gewerbegebiets vorzubereiten. Dies beinhaltet noch nicht den endgültigen Kauf der Flächen
5. Für die Gewerbegebietsentwicklung und die Bodenmobilisierung ist ein Konzept über die Finanzierung, die Vermarktung und den Verkauf der Flächen zu erarbeiten.

**Ja 25 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

### **TOP 7      KlimalIMPULS-Programm: Städtisches Förderprogramm zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen und Klimawandelanpassung Vorlage: 2674/2023**

#### **Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende ist erfreut über die Akzeptanz des KlimalIMPULS Programms. Wenn man den Bericht liest und sieht, wie das Programm angenommen wird, ist das für eine Stadt unserer Größenordnung beachtlich. Das Förderprogramm hat sich gut entwickelt. Mit den Anpassungen bei der KlimaRESILIENZ und den vom Gemeinderat bewilligten Fördergeldern können wir den Erfolg fortschreiben. Er dankt dem engagierten Team im Bereich Klimaschutz und hofft, dass die Bürgerschaft hier weiter so gut mitgehen wird.

Die Stellungnahmen der Stadträtinnen Ackermann-Knieriem, SFW, und Dr. Hirschbiel, B'90/Die Grünen, sind in der Anlage beigefügt.

Laut Stadträtin Klein, CDU, freue sich ihre Fraktion über die Neuauflage und die Anpassungen. Lobenswert sei auch, dass damit einfache und praktikable Lösungen gefördert würden, wie beispielsweise der Kauf eines Fahrradanhängers.

Der Vorsitzende erinnert an die Klimaschutzkonferenz in Ägypten, die bekanntermaßen krachend gescheitert ist. Entscheidend sei daher, dass man sich darauf konzentriere, bei sich selbst etwas zu verändern. Er ermutige alle zum Mitmachen.

#### **Beschluss:**

1. Der Gemeinderat stimmt der Neuauflage des städtischen Förderprogramms KlimalIMPULS ab dem 01.03.2023 zu. Die Laufzeit des neuen Förderprogramms beträgt zunächst 1,5 Jahre.
2. Der Gemeinderat stellt die notwendigen Finanzmittel zur Verfügung: Zusätzlich zu den im Haushalt 2023 bereits berücksichtigten 110.000 Euro stellt der Gemeinderat für 2023 überplanmäßig 40.000 Euro zu Verfügung. Außerdem werden perspektivisch für das Jahr 2024 130.000 Euro und für das Jahr 2025 40.000 Euro zur Verfügung gestellt.

**Ja 25    Nein 0    Enthaltung 0    Befangen 0**

**TOP 8     Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen  
Vorlage: 2669/2023**

**Sitzungsverlauf:**

Der Vorsitzende dankt allen Spender/innen für die Spenden, die zum Beispiel wieder der Notgemeinschaft zugutekämen.

**Beschluss:**

Der Annahme bzw. Vermittlung der in der Anlage aufgeführten Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen wird zugestimmt.

**Ja 25    Nein 0    Enthaltung 0    Befangen 0**

### TOP 9 Öffentliche Bekanntgaben / Anfragen

#### Sitzungsverlauf:

Stadträtin Walter moniert, dass die Information zur Geothermie nicht gut gewesen sei. Hier hätte man die Bürger/innen besser mitnehmen müssen. Ihre Fraktion hätte sich eine bessere Information für die betroffenen Bürger/innen gewünscht. Sie fragt sich, ob man hier noch darauf einwirken könne. Der Vorsitzende erklärt, dass die Maßnahme aktuell beendet sei. Sollte es in Schwetzingen einen Bohrpunkt geben, werde es umfangreiche Informationen durch das Unternehmen geben.

Stadträtin Dr. Hirschbiel moniert, dass das Licht in der Kolpinghalle immer wieder vergessen werde auszuschalten. Da sollte es doch von Seiten der Stadt eine Lösung geben.

Bürgermeister Steffan gibt an, dass die Stadt diesem Ziel in den Hallen noch hinterherrenne. Hier sei man mit den Vereinen im Gespräch. Leider sei es technisch nicht leicht umzusetzen, da die Hallen noch mit alter Technik ausgestattet sei und man hier nicht einfach eine Verknüpfung mit einem Bewegungsmelder vornehmen könne. Man versuche daher, auf das Nutzerverhalten einzuwirken.

Der Vorsitzende erläutert dazu, dass man das Licht zwar ab einer gewissen Uhrzeit abstellen könne, bei vielfach alter Technik bedeute dies aber zum Teil auch die Abkoppelung von der Brandmeldeanlage, was man allerdings nicht wolle.

Laut Stadtrat Lemke habe die SCG eine Rechnung in Höhe von 728 Euro vom Bauhof für die Lieferung und Aufbau der Bühne für die Prunksitzung erhalten. Das ist für den Verein finanziell nicht leistbar. Die Karten seien schon verkauft. Theoretisch hätte man den Preis anheben müssen. Nächstes Jahr müsse der Verein anders kalkulieren.

Der Vorsitzende sagt zu, dass die Verwaltung sich das noch einmal anschauen wird.

